

NÆNIÆ

Quibus

VIRUM EXCELLENTISSIMUM ATq̃  
EXPERIENTISSIMUM

DN. CHRISTOPHO-

RUM MEISNERUM, Med Doct.

S. R. M. Pol. & Svec. Medicum

REIP. THORUN. Archiatrum

Celeberrimum

Vivis

*Cum omnium Bonorum luctu & desiderio*

A. Æræ Christ. M. DC. LXVII.

VII. Calend. Octobr.

exemptum.

*prosequuntur*

A M I C I.




THORUNII,

Typis exscripsit JOHANNES CÖEPSELIUS.

1667



# CIPPUS IN TUMBAM

<b>C</b> um magnis tandem	<b>C</b> onatibus, atque labore
<b>H</b> aud facili solers	<b>H</b> abui hoc, ut Doctor in Arte
<b>R</b> arus Apollineâ	<b>R</b> itu redimere aristo.
<b>I</b> am quicquid didici	<b>I</b> mpendi catus usibus agri:
<b>S</b> epius in casum;	<b>S</b> ic me cum morbus haberes
<b>T</b> rox, pariter frustra	<b>T</b> entatis, cloquor istud
	
<b>O</b> mnibz: <b>H</b> EUS <b>M</b> EDICINA <b>V</b> ALE, <b>Q</b> uam terra minis-	
<b>P</b> eccatum quoniam	<b>M</b> edicamina nulla repellunt, (Stras.
<b>H</b> inc quoq; tollendæ magis	<b>E</b> runt imbellia morti.
<b>O</b> quanto melius	<b>V</b> incendi tristia quævis
<b>R</b> epperio medium?	<b>V</b> in' scire, quod illud? habeto:
<b>V</b> ulnera, quævis Christus,	<b>L</b> ux Orbis pura, piavit
<b>S</b> acrilegi generis	<b>N</b> ostri pœnamq; scelusq;
<b>M</b> e, quod enim loquor	<b>E</b> xpertus sum, Vulnera Christi
<b>E</b> t Cruor Ipsius	<b>R</b> edimunt, hæc ipsa vigorem
<b>I</b> n luctu præstant,	<b>A</b> ngoreq; suave levamen.
<b>S</b> æviat hinc lethum,	<b>S</b> athanas furat inde, tumescant
<b>N</b> ereidum fluctus,	<b>A</b> bsum mœrore, protervis
<b>E</b> t curis absum,	<b>N</b> on sentio, quas licet agro
<b>R</b> adices in corpore	<b>A</b> gat lethale venenum:
<b>U</b> ndiqve solamen	<b>N</b> e dant mihi Vulnera Christi.
<b>S</b> ic cælo inscriptus	<b>T</b> andem ajo rursus, oransq;:

**H**EUS **M**EDICINA **V**ALE: **C**HRI**S**T**I** **M**E **V**U**L**-  
**N**E**R**A **S**A**N**A**N**T.

Fautori & Amico optimo  
l. m. q. pos.

M: J: N:



**S**Et es mir wenn wolgelungen /  
Das ich etwan was gesungen /  
So des Lesens würdig sey :

So bring' ichs zu diesen Zeiten /  
Da wir diesen **MANA** begleiten /  
Billich und mit recht herbey.

2. Nicht begehrt' ich anzubringen /  
Das Er in gar schweren Dingen /  
Vielen sehr genüget hat ;  
Diese Thränen / diese Klagen /  
Vieler Menschen / mögens sagen /  
Das Er war ein **ARZT** der **STADT**.

3. Nur das sag' ich : Das ich eben /  
Ihm so lang' ich werde leben /  
Nicht zur gnüge dancken kan ;  
Das Er mich da ich herkommen /  
In sein Haus bald auffgenommen /  
Und viel gutes hat gethan.

4. Niemals hatt' ich Ihn gesehen /  
Er auch mich / als dieß geschehen /  
**GOTT** schaffts / das an Raht und That /  
So bald Er seyn Hertz geneiget /  
Und uns Vaters-Treu bezeiget  
Es uns nie gemangelt hat.

5. Und was hett' ich zuerwehnen /  
Wie Er mit so bitteren Thränen /  
So die Lieb' Ihm außgejagt /  
Wenn ich tieffe Hertzens-Wunden /  
Durch die Todes-Fäll' empfunden /  
Mit mir hertzlich hat geklagt.

6. Summa : Was mir nur gebrochen /  
Und ich Ihn drum angesprochen /  
Gieng Er treulich mir zur Hand ;  
War ich kräncklich / und die Meinen /  
Hat Er hülffreich zuerscheinen /  
Allen Fleiß bald angewandt.



7. Drumb ihr meine Reimen gehet /  
 Seht mit andern / und erhöhet  
 Diesen Theuer- wehrten **MANN**.  
 Sagt / wie ich Ihm schuldig bleibe /  
 Mich mit meiner Hand verschreibe /  
 Ihn zu ehren / wie ich kan.

8. Ja Herr **DOCTOR** / was ich eben  
 Nicht vergelt' in diesem Leben /  
 Das ersetz' Euch **GOTTES** **SOHN** /  
 Der Euch aus dem Welt- getümmel  
 Jetzt genommen in den Himmel /  
 Sey selbst Euer grosser Lohn.

9. Ihr auch Edele Frau beweinet /  
 Den der hertzlich Euch gemeinet /  
 Klage daß Eure Krohn' und Zier /  
 Von dem Haupte Euch sey gerissen ;  
 Doch ihr werdet gleichfals wissen /  
 Maass zuhalten und gebühr.

10. Ihr und Eure liebe Wäysen /  
 Werdet **GOTT** den Höchsten preisen /  
 Wenn Ihr dieses wol bedenckt :  
 Daß / wen Er nach seinem Willen /  
 Pfllegt mit Wermüch anzufüllen /  
 Auch mit süßem Troste tränckt.

11. Laß Euch dessen Schluß gefallen /  
 Der in seinen Wercken allen /  
 Alles gut und heylsam macht.  
 Der woll' **VER** **GOTT** verbleiben /  
 Bis Euch auch der Tod wird treiben /  
 Zu Ihm / in Des Himmels Pracht.

Aus schuldiger Danckbarkeit / und hertzlichem  
 Mitleiden / schrieb solches

**P E T R U S** Schönwaldt /  
 Prediger der Neustädtischen / Deut-  
 schen Gemeine in Thorn.

•••••